

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	44 (1946)
Heft:	7
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied

Dorgetragen von Frau A. Lendenmann, Rehetobel.

Wie schnell sind die fröhlichen Stunden verflossen!
Wir haben uns näher zusammengeschlossen,
Doch nun ist es Zeit, auseinanderzugehn.
Ein jedes eilt wieder zurück in das Seine,
Bald steht es auf schwierigem Posten alleine,
Wo Arbeit und Mühe den Weg entlang stehn.

Da möchten wir Ihnen noch etwas mitgeben,
Dass es Sie erfreue im täglichen Leben —
Ein Wörklein der Liebe, das mit Ihnen geht.
Es möchte Sie stärken, es mög' sie erquicken,
Das Kleine des Alltags im Licht zu erblicken,
Das leuchtend und helfend vom Ew'gen ausgeht.

Wem war es nicht Freude, dies Ländchen zu sehen,
Die lieblichen Hänge und sonnigen Höhen,
Den Säntis erhaben und voll Majestät.
Da spürst du die Luft aus der Ewigkeit wehen,
Da lernst Du die Sprache des Schöpfers verstehen,
Vor der menschlich Große wie Nebel vergeht.

Wie groß wird im Lichte der Ewigkeit werden
Dein Pflegeberuf, den Du hier hast auf Erden,
Gehilfin des schenkenden Schöpfers zu sein.
Mit liebendem Herzen und sorgenden Händen —
So darfst Du als erste die Pflege ihm spenden —
Dem zarten, erwachenden Mensch-Blümlein.

So werden uns köstlich des Schöpfers Gedanken,
Wir leben zur Arbeit mit freudigem Danken,
Als Scheidende geben wir uns noch die Hand.
Wir rufen's Euch zu, die ihr wegzieht von Hinnen:
Denkt oftmals zurück an die ewigen Zinnen,
Vergeßt Appenzell nicht, das liebliche Land!

Es war uns viel Freude, Sie alle zu grüßen.
O möchte ein liebendes Band uns umschließen,
Das froh uns verbindet zu dankbarem Tun.
Wir selbst sind berufen, uns Dem hinzugeben,
Der sterbend uns schenkte Sein göttliches Leben.
Da, möchte Sein Segen auf Elegalem ruh'n!

Schweiz. Hebammenverein**Zentralvorstand.****Jubilarinnen.**

Folgende Kolleginnen konnten das 40. Be-
rufsjubiläum feiern:

Frau Susanna Gatz-Rorbach, Niederheldstr. 61,
Basel.

Fraulein Maria Jneichen, Kriens (Zürich).

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich
und wünschen weiterhin Glück und Segen.

Neueintritte:**Sektion Solothurn:**

46a Fräulein Hedy Bollhalter, Solothurn.
47a Fräulein Marie Schenker, Walterswil.

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Rückblick.**Werte Kolleginnen!**

Nachdem die in jeder Beziehung gut verlau-
fene diesjährige Delegiertenversammlung vor-
über ist, drängt es uns, an dieser Stelle allen
denjenigen herzlich zu danken, welche sich an
der Durchführung unserer Tagung verdient ge-
macht haben.

Spezieller Dank der Sektion Appenzell, an
deren Spitze sich Frau Schmidhauser ausge-
zeichnet bewährt hat, für die in jeder Beziehung
gute Organisation an beiden Tagen, namentlich
der ungemeinliche "Appenzellerobet" wird allen
Teilnehmerinnen noch lange in Erinnerung
bleiben.

Nach Abwicklung der reich gespickten Tra-
tandenliste, die sich in einer Atmosphäre des
Sich-verstehen-wollens abwickelte und dadurch
dem neuen Zentralvorstand einen Ansporn zur
Arbeit für den Verein gab, schloss die Zentral-
präsidentin die Versammlung und dankte für
das Ausharren.

Während dem Bankett beeindruckten uns Herr Kan-
tonsrat Dr. Wismann, Teufen, im Namen der
Regierung; Herr Gemeinderat August Trisch-
knecht entbot ein herzliches Willkommen namens
der Gemeindebehörde.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle für Ihre
Worte herzlich danken.

Leider hat es der Wettergott diesmal mit den
Hebammen nicht gut gemeint, denn der grau-
verhangne Himmel ließ die Säntisfahrt, auf
welche sich so viele gefreut hatten, buchstäblich
ins Wasser fallen. So mussten wir am zweiten
Tag von dem Schlechtwetterprogramm Ge-
brauch machen. Also hiess es nach Appenzell, wo
es auch sehr schön war.

Nach der Bekanntgabe der Beschlüsse beeindruckte
uns Herr Ratsherr Häfler mit seinem Besuch,
der uns die besten Grüsse der innerrhodischen
Regierung überbrachte.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß
wir in gütiger Weise von den nachstehenden
Firmen bestohlen wurden:

1. Dr. Gubser-Knoch, Glarus . . . Fr. 100.—
und zwei Dosen Puder
2. Nestlé S.A., Vevey . . . Fr. 125.—
3. Robs & Cie., Münchenbuchsee . . . Fr. 125.—
4. Henkel AG, Basel . . . Fr. 100.—
5. Guigoz, Buadens: der herrliche Kaffee mit
Biberli.
6. Phasag: eine Dose Kinderpuder
7. Bühler & Werder AG., Bern: Ansichts-
karten von Herisau

Allen Spendern sei herzlich gedankt.

Wir freuen uns, daß die Tagung im schönen
Appenzellerlandchen in jeder Hinsicht gut ab-
gelaufen ist, und wir hoffen, daß in Zukunft
alles Persönliche wegbleiben werde.

Auf Wiedersehen nächstes Jahr, so Gott will,
im schönen Tessin.

Wichtige Mitteilung.

Wir möchten alle Mitglieder des Schweize-
rischen Hebammenvereins dringend erzählen,
die Broschüre „Die Hebammen, ihre Anstellung
und Einkommensverhältnisse in den Kantonen“,
bearbeitet von Fräulein Gertrud Riggli, un-
bedingt zu bestellen. Der Preis beträgt Fr. 2.50
und kann durch eine Postkarte bezogen werden
beim Frauensekretariat, Merkurstraße 45, Zü-
rich.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
Frau Schäffer.	Frau Sameli.
Felsen (Thurgau)	Weinfelden, Hauptstraße
Tel. 99197	Tel. 51207

Krankenkasse.**Krankmeldungen:**

Frau Würsch, Emmetten
Frau Günther, Erstfeld
Frau Amsler, Suhr
Frau Eigenmann, Eschenz
Mme. Pittier, Chavornay
Schweiter Uggii Meyer, Riehen
Frau Stöckli, Reinach
Frl. Haas, Urdingenwil
Frau Gschwind, Thernwil
Mme. Rouge, Aigle
Mme. Durandt, Spiez
Mme. Auberson, Effertines
Frl. Widli, Entlebuch
Frau Hubeli, Frick
Frau Büchler, Langnau
Frau Suter, Källiken
Frau Höhn, Thalwil
Frau Gigon, Grenchen
Frau Goldberg, Basel
Frau Scherer, Niederurnen
Frau Steiner, Rieden
Frau Weheneth, Madretsch
Frau von Rohr, Winznau

Frau Hasler, Aarberg
Frau Bächler, Dolsina
Frl. Camenisch, Rhäzüns
Frau Jäger, Arosa
Mme. Steinmann, Carouge
Frau Barth, Luzern
Frau Trösch, Kirchlindach
Frau Rüttimann, Bajadingen
Frau Weibel, Zweifelden
Frau Treich, Amsteg
Mme. Rah, Grandson
Frau Benz, Neuenhof
Mlle. Golay, Le Sentier
Frau Buchard, Alterswil
Frau Weber, Gebenstorf
Frau Hari, Brügg-Biel
Mlle. Schluchter, Vitzle
Frl. Spycher, Niederscherli
Frau Winet, Bordetal
Mlle. Bovay, Lausanne
Frau Landolt, Mels
Frau Schmutz, Boll
Frau Albiez, Basel
Frau Haltiner, Arbon

Angemeldete Wöchnerin:
Frau Erni-Widi, Neuenkirch

Eintritt:

141 Vaud: Mme. Adrienne Chevalley, Nyon.

Seien Sie uns herzlich willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:
C. Herrmann.

Todesanzeige.

In Zürich starb im Alter von 77 Jahren

Frau Pribil

Bewahren wir der lieben Kollegin ein treues
Gedenken.

Die Krankenkassekommission.

Bergabungen.

Anlässlich unserer diesjährigen Delegierten-
versammlung in Herisau sind uns von folgen-
den Firmen wieder schöne Gaben zugeschlossen:
Galactina & Biomil AG. in Belp Fr. 200.—
Herr Dr. Gubser in Glarus . . . 300.—
Herr Robs in Münchenbuchsee . . . 125.—
Firma Nestlé in Vevey . . . 125.—

Die Firma Guigoz in Buadens ließ den
zVieri-Kaffee mit Guigozniß reichlich fließen
und die Biberli lösten große Freude aus.

Indem wir diese Gaben auch hier herzlich
verdanken, möchten wir unsere Mitglieder er-
muntern, bei ihren Einkäufen obige Firmen zu
berücksichtigen.

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin:	Die Aktuarin:
G. Glettig	A. Stähli
Wolfsbergerstrasse 23	Dübendorf.
Winterthur.	
Tel. (052) 23837.	

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Trotz der schlechten Wetter-
stimmung von Sankt Petrus verlief die Schwei-
zerische Hebammentagung recht erfreulich. Der
Sektion Appenzell, vorab ihrer temperament-
vollen Präsidentin, sei nochmals herzlich für
alle Mühe gedankt.

Am 1. Juli brachten uns das Radio und die
Tageszeitungen die Kunde vom plötzlichen Tode
unseres hochverehrten Herrn Dr. Hüfli im Kan-
tonsspital Aarau. Um den großen Verdienste
willen, die sich der Verstorbene in der Aus- und
Fortbildung der Aargauer Hebammen während

25 Jahren erworben hat, geziemt es sich, auch an dieser Stelle einige Worte des Gedenkens zu widmen. Schon als Oberarzt in Basel hatte er mit der Ausbildung der Hebammen zu tun. Diese Aufgabe erfüllte er mit viel Eifer und Hingabe als Chefarzt und Direktor des Frauenhospitals Alraun weiter. Mit seiner markanten Stimme und Vortragsweise fesselte und riss er seine Zuhörer mit. Alljährlich an der Generalversammlung stand er uns Hebammen mit einem Vortrag zu Diensten, trotz der gewiß enormen Arbeit, die auf seinen Schultern lastete. Inmitten aus seiner segensreichen Tätigkeit wurde er nach einer Geburt vom Schlaganfall getroffen. Mit ihm verloren wir einen ausgezeichneten Hebammenlehrer, einen tüchtigen Geburthelfer und Gynäkologen und nicht zuletzt einen wertvollen Menschen, den wir tief betrauern, nie aber vergessen werden.

Frau Jähle.

N. B. Unsere nächste Versammlung wird erst im August stattfinden.

* * *

Abschiedsgruß und Dank an Herrn

Dr. Paul Hüsy.

Wenn Vertreter der Kirche, der Wissenschaft und des Staates in dankbarer Anerkennung der Arbeit gedenken, die Herr Dr. Hüsy in vorbildlicher Treue für Volk und Heimat geleistet hat, so ist es gar nicht anders möglich, als daß man auch die Frauen zu Worte kommen läßt, erachtete es doch der Verstorbene als seine vornehmste Aufgabe, den Frauen helfen zu können.

Die ehemaligen Hebammenküllerinnen werden nie vergessen, daß sie von ihrem verehrten Lehrer nicht nur das praktische Rüstzeug zur verantwortungsbewußten Ausübung ihres schw-

eren, aber gerade deshalb so schönen Berufes erhalten, sondern, daß er ihnen eine hohe Bevollmächtigung vorlebte. Unvergessen bleibt seine erste Mahnung, das Leben von Mutter und Kind heilig zu halten, nach besten Kräften zu schützen und sich nie für verbotene Hilfeleistungen herzugeben.

Aber nicht nur die jungen, sondern auch die längst in der Praxis stehenden Hebammen spürten Dr. Hüsy's wohlwollende, zielbewußte Führung und anerkannten dankbar die Förderung, die sie durch die Wiederholungskurse erfuhr. Auf fruchtbaren Boden fielen auch die so lebendig und sachlich gehaltenen, aufklärenden Vorträge über Frauenkrankheiten. Sie trugen wesentlich dazu bei, schwere Leiden frühzeitig zu erkennen und zu beachten, aber auch grundlose Angst zu bannen. Wie hat der feinfühlende Arzt die innere Not werdender Mütter verstanden. Wie ist er oft dem Leichtsinn und der Verantwortungslosigkeit der Eltern entgegengetreten! Als der erfahrene Geburtshelfer und Gynäkologe vor 25 Jahren freudig dem Ruf seiner engen Heimat folgte, wartete seiner ein reiches Arbeitsfeld. Tausende von Frauen verdanken dem sichern Diagnostiker und guten Operateur ihre Wiedergenesen. Unheilbaren versuchte er die Leiden erträglicher zu gestalten. Und die wir während einiger Zeit seine Mitarbeiterinnen sein durften, wurden immer wieder über Mühsal und Not emporgetragen, wenn wir's miterlebten, wie glücklich unser Chef war, durch seine feine, weiche und doch so geschickte, starke Geburthelferhand das Leben von Mutter und Kind zu retten. Wir litten aber auch mit dem so weich empfindenden Manne, wenn der Erfolg ausblieb.

Und, was gab dem schwachen Körper während so langer Jahre die Kraft, körperlicher und seelischer Überbelastung standzuhalten?

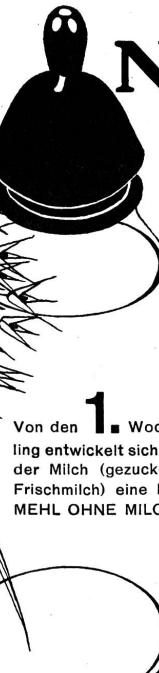
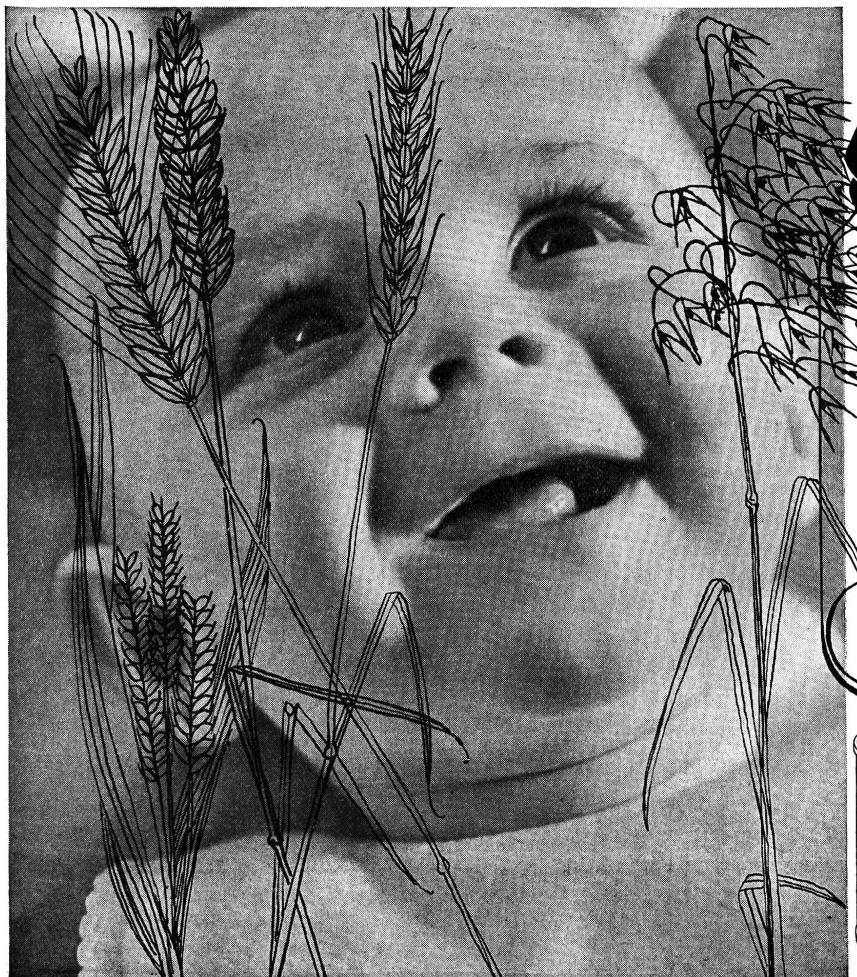
Das Wissen um seine Berufung zum Dienst an den Frauen, die Liebe und Fürbitte seiner verehrungswürdigen, innigst geliebten Mutter und die nie versagende Treue seiner Gattin, die ihm stark und froh zur Seite stand. Wir dürfen jetzt nicht mutlos und trauernd an der Bahre unseres Lehrers und geistigen Führers stehen. Er durfte mitten aus seiner großen Arbeit heimgehen, ohne zuvor ein allmäßiges Versagen der Kräfte extragen zu müssen. Können wir ihm unser Dank besser bezeugen, als durch tapferes Weiterverfechten seiner starken, frohen Lebensbejahung, seines Glaubens an das Gute im Menschen!

Schwester L. Probst.

Sektion Appenzell. Es war für uns eine große Freude, anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenvereins am 24./25. Juni in Herisau, circa 170 Delegierte und Gäste begrüßen zu dürfen. Erfreulicherweise nahm die Tagung einen erhebenden und befriedigenden Verlauf — wenn auch das Weiter nicht alle Erwartungen erfüllte, und somit das vielversprechende Programm, mit der Säntisfahrt als „Hauptattraktion“, eine entsprechende Aenderung erfuhr.

Allen, die uns mit ihrem Besuche beeindruckten, danken wir auf diese Weise nochmals herzlich — in dem beglückenden Gefühl, es sei niemand enttäuscht heimgekehrt. Im besondern möchten wir dem Zentralvorstand danken für seine große Mühe und Arbeit. Dank und Anerkennung vor allem für die mutige Anangriffnahme der schwierenden Probleme, wie Schaffung der Mutterchaftsversicherung, soziale Besserstellung der Hebammen, gründlichere Ausbildung der Hebammenküllerinnen. Eine glückliche Lösung dieser Aufgaben kann unserem Berufstande nur zum Segen gereichen.

Herzlichen Dank dem Verlage unserer Zei-



NESTLE

SÄUGLINGSMEHLEN OHNE MILCH

die für die Säuglingernährung richtige Mischung leicht dextrinierter und gerösteter Getreidemehle: **Weizen Reis Roggen Gerste Hafer** mit ihren Phosphaten und Vitamin B₁

1. Von den **1.** Wochen an als **Mehlabkochung**. Der Säugling entwickelt sich viel regelmässiger, wenn für die Verdünnung der Milch (gezuckerte kondensierte Milch, Milchpulver oder Frischmilch) eine Mehlabkochung aus NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH verwendet wird.

Ausgezeichnete Verdaulichkeit, regelmässiger Gewichtsanstieg, harmonische Entwicklung.



6. Monat an wird der **Milchbrei** eingeführt. Dieser kann leicht in 5 Minuten Kochzeit mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH zubereitet werden, unter Beigabe von Zucker u. frischer Vollmilch (es ist einfacher, Nestle Milchmehl zu verwenden, das Vollmilch und Zucker bereits enthält).

7. Monat an besteht die Mittagsmahlzeit aus einem **Gemüsebrei**, der sich mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH u. Gemüsepüree schmackhaft und rasch herstellen lässt.

tung für die schönen Ansichtskarten von Herisau; ebenso dem Appenzell-Außerrhodischen Verkehrsverein für den verlorenen Werbeprospekt; dem Verlag der Appenzeller Zeitung für die Gratisnummer vom 24. Juni, in welcher Herr Redaktor Bodenmann unserer Tagung einen liebenswürdigen Artikel widmete. Ein Wort des Dankes auch der Firma Phafag AG. in Liechtenstein für die hochherzige Spende von 100 Fr. zu wohltätigen Zwecken. Desgleichen seien ihr, wie auch der Firma Gubser-Schoch in Glarus, die stets willkommenen Gratismuster Kinderpuder aufs beste verdankt. Nicht vergessen möchten wir die Aufmerksamkeit der Firma Guigoz, aus dem Lande, „das von Milch und Honig fließt“. Was wäre schon eine Frauenzusammenkunft ohne den obligaten Kaffee und Kuchen! Also, merci bien! beaucoup de bois! Zum Schlusse sei auch noch die Freigebigkeit eines Mitgliedes, das unserer Sektion 5 Fr. schenkte, lobend anerkannt.

Um Geiste drücken wir allen die Hand und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Ond denkid Ehr — es sei bi öös —
im große ganze — nüd so bös —
denn zäägig ab ond zue e Grendli
vo Eu — im Appenzollerlendli.

D. Grubenmann.

Sektion Baselstadt. Schon wieder ist der Zeitpunkt herangerückt, wo wir uns zur Sommerversammlung vereinigen dürfen. Diese Zusammenkunft soll ein festliches Gepräge bekommen, haben wir doch Frau Ghysin in Läufelfingen, Frau Spillmann in Binningen und Fräulein Emma Riesen als Jubilarinnen unter uns. Die beiden ersten genannten Kolleginnen dürfen auf ihre 40jährige Tätigkeit und Fr. Riesen auf ihre 25jährige Tätigkeit zurückblicken. In dieser Stelle wünsche ich ihnen auch fernerhin alles



Gute! Zur Teilnahme an dieser Zusammenkunft nimmt Frau Haas in Trenkendorf bis längstens den 1. August Anmeldungen entgegen, damit sie betreffend Fahrtgelegenheit Abmachungen treffen kann, um dann in der Augustnummer alles genau bekanntgeben zu können.

Fräulein Höfer möchte diejenigen Mitglieder bitten, die noch rückständig sind mit Fahrtsbeitrag und Buße, dies bis Ende Juli zu regeln, ferner sind immer noch etliche Fragebogen ausstehend!

Also alles Nähere in der nächsten Nummer. Reserviert Euch aber den 20. August zur fröhlichen Fahrt und Zusammenkunft in Läufelfingen. Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Baselstadt. Vor allem will ich es nicht unterlassen, unseren Herisauer Kolleginnen den herzlichsten Dank auszusprechen für die wunderbaren und schönen Stunden, die wir während der diesjährigen Generalversammlung bei ihnen verbringen durften! Wir Basler Kolleginnen treffen uns am 24. Juli um 15 Uhr im Restaurant "Zoologischer Garten", Eingang Bachlettenstraße.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Der Sektion Appenzell und allen, die zur Verschönerung unserer Tagung beigetragen haben, danken wir auch an dieser Stelle noch recht herzlich. Herisau und Appenzell werden uns in lieber Erinnerung bleiben.

An unserer Versammlung vom 31. Juli wird uns um 2 Uhr 15 Herr Dr. Andres, Frauenarzt, mit einem Vortrag beeindrucken. Auch wird der Delegiertenbericht vorlezen werden.

Wir laden die Kolleginnen zu recht zahlreichem Besuch herzlich ein.

Für den Vorstand: Lina Räber.

Sektion Graubünden. Die Versammlung in Chur war nicht gut besucht, was wohl dem sehr schlechten Wetter zuzuschreiben ist.

Die nächste Versammlung findet Samstag, den 3. August, im Hotel Lufmanier in Flanz statt, wie gewohnt um 1 Uhr. Die Firma Guigoz wird so freundlich sein und einen Film vorführen über die Herstellung der Milch. Dann werden die Verhandlungen von der Delegiertenversammlung mitgeteilt. Wir erlauben uns, an alle Kolleginnen die freundliche Bitte zu

PALLIACOL- PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und
Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN

BADRO

Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLLEN

P 23085 On.

Auch das ist Kollegialität

wenn Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten
unsereres Vereinsorgans berücksichtigen



Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitalern.

Topf mit steriles Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern
oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.

eichten, sie möchten doch in unsere Krankenkasse eintreten. Es ist wirklich bemühend, wenn Hebammen in ihren franken Tagen ohne etwelche Hilfe sind. Es sei hier bemerkt, daß nur Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins von der Hilfskasse unterstützt werden; darum wohmals: bitte tretet in die Krankenkasse ein, vor bald kann man von Krankheit errettet werden.

Un Frau Lombardi vielen Dank, erst nach dem Lesen des Büchleins, das herausgegeben wurde, ersicht man die große Arbeit. Der Sektion Appenzell ebenfalls vielen Dank, es waren schöne Stunden im schönen Appenzellerland.

Wir hoffen bestimmt, in Glanz viele Kolleginnen begrüßen zu können.

Auf Wiedersehen am Samstag, den 3. August.
Der Vorstand.

Sektion Glarus. Auf Wunsch einiger Kolleginnen findet unsere nächste Versammlung erst Ende Juli / Anfangs August statt, wo dann über den Delegiertenbericht von Herisau referiert wird; es gibt sehr viel zu berichten. Auch hat der Schweizerische Hebammenverein in Buch herausgegeben: „Die Hebammen, ihre Infstellungs- und Einkommensverhältnisse in den Kantonen“, welches an der Versammlung vorgewiesen wird und auch bestellt werden kann. Ich möchte die Kolleginnen ersuchen, recht zahlreich zu erscheinen.

Den Appenzeller Kolleginnen danke ich nochmals herzlich für all das Schöne, das sie anlässlich der Delegiertenversammlung in Herisau und Appenzell geboten; es war schön, sehr schön.

Frau Häuser, Präsidentin.

Sektion Luzern. Zurückgekehrt von der Schweizerischen Hebammentagung in Herisau, möchten wir allen Kolleginnen danken, die zum gu-

KINDER - PUDER
ein antiseptischer Puder für Säuglinge und Kinder

KINDER - SEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER - OEL
ein antiseptisches Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, ESCHEN
Schweiz Wirtschaftsgebiet
(Eichenzell)

in den folgenden Nummern dieser Zeitung zu lesen, da es manch Interessantes bietet.

Mit kollegialem Gruß!

Die Altnarin: J. Bucheli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Zur nächsten Versammlung treffen wir uns am 23. Juli, nachmittags halb 2 Uhr, in Alpnach im Gathaus Sonne. Herr Dr. Fässler, vom Ort, referiert über das Klimakterium der Frau. Ebenfalls wird der Delegiertenbericht verlesen von der Tagung in Herisau, welche, wie man hören konnte, volle Anerkennung verdient für ihre allseitigen Darbietungen. Zum zahlreichen Besuch laden ein und grüßen freundlich:

Für den Vorstand: M. Zimmermann.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung ist auf den 18. Juli, also gleich nach Erscheinen der Zeitung, festgesetzt worden. Es wird der Bericht der beiden Delegierten, Fr. Stäubli, Kirchberg, und der Unterzeichneten verlesen werden.

Die Tagung in Herisau hat einen schönen und befriedigenden Verlauf genommen, und es gibt manches Interessante davon zu erzählen. Wir möchten auch an dieser Stelle den lieben Kolleginnen von der Nachbarsektion aufs herzlichste danken für die große Mühe, die sie auf sich nahmen, damit wir wohl aufgehoben seien und uns bestens unterhielten. Daß die so freudig erhoffte Schwägalp- und Säntisfahrt ins Wasser fiel, hat unsern lieben Appenzeller Kolleginnen so leid getan wie uns selber —, aber es hat uns auch in Appenzell sehr gut gefallen!

In der Hoffnung, es mögen recht viele Kolleginnen erscheinen, um zu erfahren, was alles unsere Delegierten besprochen und beschlossen haben, grüßt

für den Vorstand: M. Tafelet.

Vom 1.-3. Monat
Schleimschoppen

Im Sommer aufpassen,

denn Schleim gärt unter dem Einfluss der Wärme noch leichter als Milch und kann dann zu schweren Verdauungsstörungen führen.

Im Sommer empfiehlt die verantwortungsbewusste Hebamme nur Galactina-Schleimextrakt, der bereits vorgekocht und daher in 5 Minuten zubereitet ist. So hat sie Gewähr, dass jeder Schoppen frisch gekocht wird.

Dazu sind die Galactina-Schleime ausgiebig und billig im Gebrauch

1 Dose reicht für 40–50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80

Galactina Haferschleim

hat den höchsten Nährwert

Galactina Gerstenschleim

für empfindliche Säuglinge

Galactina Reisschleim

bei Neigung zu Durchfall

Galactina Hirseschleim

reich an Mineralsalzen.
Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag von Herrn Dr. med. Sulser in Trübbach findet Donnerstag, den 25. Juli, statt.

Bei schönem Wetter: Im Kurhaus Alvier in Obercham. Abfahrt des Autos in Trübbach nach Obercham 14 Uhr. Ankunft des Autos am Abend in Trübbach 19 Uhr. Autofahrt wird aus der Kasse bezahlt.

Bei schlechtem Wetter: Wird die Versammlung, ebenfalls mit ärztlichem Vortrag, um 14 Uhr im Hotel Bahnhof in Trübbach abgehalten. Wir möchten unsere Kolleginnen alle recht freundlich bitten, zu diesem lehrreichen Vortrag zu erscheinen.

Für den Vorstand: A. Hug.

Sektion Schaffhausen. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle unseren lieben Kolleginnen im Appenzellerland für die gute Aufnahme der Delegierten herzlich zu danken. Es waren schöne Stunden, die wir dort verleben durften und an die wir gerne zurückdenken werden. Schade war nur, daß der Wettergott mit uns Hebammen auf dem Kriegssufte stand, denn eine Fahrt auf den Säntis war zweifellos der sehnliche Wunsch einer großen Zahl von Delegierten.

Mit freundlichen Grüßen!

Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Die Solothurner Hebammen werden die nächste Versammlung am Dienstag, den 23. Juli, im Schwarzbubenland abhalten, nach folgendem Programm:

Solothurn Hauptbahnhof ab mit Schnellzug 7.07 Uhr; Olten an 7.40; Olten ab 8.06; Basel an 8.40; Basel ab 9.28; Zwingen an 10.00. Ab Zwingen mit Autocar nach Breitenbach, da selbst Besichtigung des Bezirksspitals, mit ärzt-



lichem Vortrag. Nachher mit Autocar nach Erschwil. Dasselbst Mittagessen bei unserer Kollegin, Fräulein Erna Borer, im Gasthof zum Kreuz. Ein bäumiges Menu wird garantiert. Nach dem Essen kurze Versammlung, ebenfalls mit Vortrag. Rückfahrt mit Autocar bis Zwingen. Von dort mit Bahn über Basel—Olten nach Solothurn.

Zwingen ab 16.54 oder 17.35 Uhr; Basel

an 17.20 oder 18.06; Basel ab 18.55; Olten an 19.34; Olten ab 20.16; Solothurn an 20.49.

Es ist notwendig, daß sich die Teilnehmerinnen sofort nach Erscheinen der Hebammenzeitung bei Frau Stadelmann, Hebammme in Solothurn, anmelden für das Kollektivbillet. Diejenigen vom öbern Kantonsteil begrenzen ihr Billet bis Solothurn selbst. Diejenigen vom untern Kantonsteil lösen ihr Billet bis Olten. Die Vereinsleitung wird alles weitere begrenzen und allen Mitgliedern einen kleinen Beitrag aus der Vereinskasse leisten. Es geht an alle Kolleginnen die herzlichste Einladung, diesen Ausflug mitzumachen, damit wir uns vor den Schwarzbuben nicht zu schämen brauchen. Bitte sofort melden an Telefon 2 18 47 Solothurn.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung wird am 30. Juli 1946, mittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Almriswil stattfinden. Da ein ärztlicher Vortrag in Aussicht steht, wollen wir besonders zahlreich aufmarschieren. Außerdem freuen wir uns auf die Berichte der Delegierten.

Mit kollegialen Grüßen!

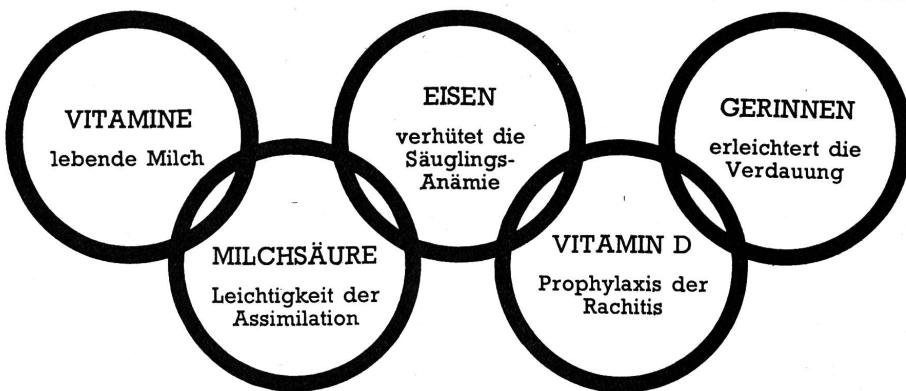
Die Altuarin: M. Mazzanauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Vereinsversammlung findet am 30. Juli im Erlenhof statt. Beginnend wie immer um 14 Uhr. Aus dem Delegiertenbericht werden wir den Verlauf der Delegiertenversammlung in Herisau vernehmen. Dazu wird uns die Firma Guigoz einen Film über Pulvermilch zeigen und uns einen Gratis-Zabig servieren. Wir hoffen, daß recht viele unserer Mitglieder erscheinen.

Für den Vorstand:

Frau T. Helfenstein.

ACIGO vereinigt in sich das Maximum an Vorzügen



ACIGO

ANGESÄUERTE VOLLMILCH HERGESTELLT VON GUIGOZ

SCHWEIZERISCHE FABRIK DER MILCHPRODUKTE GUIGOZ A.-G. VUADENS (GREYERZ)

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag, den 30. Juli, um 14.15 Uhr, in der „Kaufleute“ statt, wie gewohnt. An dieser Versammlung wird der Delegiertenbericht verlesen.

Im Ferienmonat August fällt die Versammlung aus.

An dieser Stelle sei für eine Gabe von Fr. 60.— vom Verein Zürcher Brockenhaus an die Unterstützungskasse des Hebammenvereins herzlich gedankt.

Für den Vorstand: Frau Hiltebrand.

Merkblatt zur Krebsbekämpfung

Herausgegeben von der Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung.

Bedeutung der Krebskrankheit.

Der Krebs stellt eine der häufigsten Todesursachen dar. Unter 47,409 Todesfällen, die 1943 in der Schweiz gezählt worden sind, waren 7213 durch Krebs bedingt (ein Sechstel). Diese Tatsache erhält erst ihre volle Bedeutung, wenn man bedenkt, welch langes und oft schmerzenreiches Krankenlager dem Tod an Krebs vorauszugehen pflegt.

Der Krebs ist eine Krankheit, die vor allem ältere Leute befällt. Bei Menschen unter 30 Jahren kommt er sehr selten vor. Während auf 10,000 Männer im Alter von 40—49 Jahren etwa 8 an Krebs sterben, sind es bei Männern von 70 und darüber deren 138. Durch die Fortschritte der Sozialhygiene und der Medizin und der dadurch bedingten Abnahme der Sterblichkeit in den jüngeren Jahren, erreichen heute viel mehr Leute als früher dasjenige Alter, in dem der Krebs häufiger wird, und

darum hat die absolute Zahl der Krebstodesfälle zugenommen.

Das Wesen des Krebses.

Der ganze menschliche Körper ist aufgebaut aus mikroskopisch kleinen Elementen, den sogenannten „Zellen“. Das Wachstum der Zellen ist durch wechselseitige Einflüsse zwischen den Geweben streng geregelt. Wenn einzelne Zellen entarten und solchen Einflüssen nicht mehr gehorchen, entsteht Krebs. Häufiger Sitz von Krebsgeschwülsten sind die Haut, die Schleimhäute und die drüsigen Organe. Die krebsige Wucherung ist dadurch charakterisiert, daß die Krebszellen ohne Respektierung der Gewebs- und Organgrenzen schrankenlos wuchern und zerstörend in andere Gewebe und Organe eindringen. Einzelne Krebszellen können durch die Lymphwege oder durch die Blutbahn verschleppt werden und in den Lymphdrüsen und allen andern Organen des Körpers Tochtergeschwülste erzeugen. Durch eine Art Giftwirkung der Krebsgeschwulst, durch Geschwürsbildung, durch fortwährende Blutverluste, zum Teil auch durch Störungen in der Nahrungsaufnahme, kommt es zu einem zunehmenden Zerfall des Körpers und schließlich zum Tod. Ohne sachgemäße Behandlung führt jede Krebskrankung früher oder später zum Tod.

Wie sieht eine Krebsgeschwulst aus und welche Erscheinungen macht sie?

Der Krebs ist im Anfang immer ein örtliches Leiden. Er äußert sich durch eine knotige, derbe, meist schmerzlose, langsam wachsende Answellung, die Neigung zu geschwürigem Zerfall zeigt. Je nach dem Sitz der Geschwulst sind die Erscheinungen verschieden. Wichtig ist, daß der Krebsbeginn keine Schmerzen macht. Da-

es für eine erfolgreiche Behandlung von großer Bedeutung ist, daß der Krebs möglichst früh erkannt wird, und da wichtige Beobachtungen schon von Laien angefertigt werden können, seien die hauptsächlichsten Krankheitszeichen bei den häufigsten Krebslokalisationen hier zusammengestellt. Wenn solche Erscheinungen auftreten, so soll unverzüglich der Arzt aufgesucht werden, denn nur er kann eine sichere Diagnose stellen.

Sitz der Krebsgeschwulst	Krankheitsscheinungen
Haut	Langsam wachsender flacher Knoten oder schlecht heilendes, verkrustetes Geschwür hauptsächlich im Gesicht und auf den Handrücken.
Lippen, Zunge	Langsam wachsender derber Knoten, der später geschwürig zerfallen kann.
Nasen, Riechtröhre	Heiserkeit, blutiger Auswurf, Schluckbeschwerden, chronischer Catarrh.
Schilddrüse	Plötzliches Größen- und Härterwerden eines schon längere Zeit bestehenden Kropfes.
Speiseröhre	Schluckbeschwerden, vor allem zunehmende Unmöglichkeit feste Speisen zu schlucken.
Magen	Druck- und Böllegefühl, Appetitlosigkeit, Widerwillen gegen Fleisch, Aufstoßen, Erbrechen, zunehmende Blässe, Abmagern.
Darm	Darmkrämpfe, Wechsel von Verstopfung und Durchfall, Blutbeimengungen zum Stuhl (frisches Blut oder altes Blut als schwärzliche Massen).
Mastdarm	Stuhldrang ohne richtige Stuhltürleerung, Abgang von rötlicher, übelriechender Flüssigkeit oder Schleim, Blutbeimengungen zum Stuhl.
Niere, Blase	Blutbeimengungen zum Urin.



Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform
angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

orangefrei

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon „orange“ dem Säugling ein **gutes und regelmässiges Wachstum.**
Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.



Sitz der Krebsgeschwulst	Krankheitsscheinungen
Brust (bei der Frau)	Kleine schmerzlose Knoten und Verhärtungen in der Brust, Verziehung der Brustwarze, Eingiebungen der Haut der Brust. Geschwüre treten erst in fortgeschrittenen Stadien auf.
Geschlechtsorgane, weibliche	Unregelmäßige Blutungen, besonders Blutabgang zwischen den Monatsblutungen oder nach Aufhören derselben. Blutungen nach Geschlechtsverkehr. Bräunlicher oder fleischwasserfarbener Ausfluss.
Vorsteherdrüse (Prostata)	Beschwerden beim Wasserlöschen. Häufige Blasenentleerung von nur wenig Urin, auch nachts.

Alle diese Krankheitsscheinungen kommen aber auch bei nichtkrebsigen Erkrankungen vor. Die Entscheidung, ob ein Krebs vorliegt oder nicht, kann nur durch ärztliche Untersuchung getroffen werden. An Orten, wo Krebs relativ häufig auftritt, vor allem an den weiblichen Geschlechtsorganen, empfiehlt sich eine regelmäßige, alle 1 bis 2 Jahre durchgeführte Kontrolle, wobei zu bedenken ist, daß gerade an diesem Organ die Krebsbildung schon nach dem 35. Jahr eine nicht seltene Erscheinung ist.

Krebsursache, Krebsverhütung.

Für den Großteil der Krebsformen kennen wir die sichere Ursache noch nicht. Für eine Anzahl von Krebsen hat man aber die Ursache in der jahrelangen Einwirkung bestimmter krebs erzeugender Stoffe erkannt. Dazu gehören vor allem Teer und teerähnliche Substanzen (Pech, Ruß), ferner Rohpetrol, Anilin, Arsen, radioaktive Substanzen u. a. Schon lange bekannt ist die Häufigkeit von Lippentrebs bei Rauchern. Alkoholgenuss, Syphilis und Krebs schei-

nen ebenfalls die Entstehung von Krebsen zu fördern.

Die weitere Erforschung des Krebses nach den Bedingungen seines Zustandekommens ist eine der wichtigsten medizinischen Aufgaben der Gegenwart. Denn erst, wenn die Ursache bekannt ist, besteht, wie auch die Erfahrung lehrt, die Möglichkeit einer erfolgreichen Verhütung des Krebses.

Krebsbehandlung und ihre Erfolge.

Die im Volk vielfach verbreitete Meinung, Krebs sei eine unheilbare Krankheit, ist falsch. Krebs ist heilbar, allerdings nur, wenn er frühzeitig zur Behandlung kommt. Diese besteht entweder in der Operation oder in der Bestrahlung mit Radium- oder Röntgenstrahlen. Durch die Operation soll die ganze Krebsgeschwulst mit eventuellen Ablegern in den Lymphdrüsen im Gesunden entfernt werden. Das ist aber nur möglich, wenn die Geschwulst nicht zu weit fortgeschritten ist und keine lebenswichtigen Organe befallen hat. Die Röntgen- und Radiumstrahlen wirken direkt auf die Krebszellen ein und zerstören sie. Die Auswahl des Behandlungsverfahrens — oft kommt auch eine Kombination derselben in Frage — ist Sache des Arztes und richtet sich nach Größe und Sitz der Krebsgeschwulst.

Die Behandlungserfolge sind um so besser, je früher der Krebskranke zur Behandlung kommt. Hautkrebs sind in frühen Stadien praktisch in 100 % heilbar, Krebsen der Gebärmutter in etwa 80 %.

Ziel dieser Ausführungen soll sein, möglichst alle Krebskranken einer frühen und damit erfolgreichen Behandlung zuzuführen, denn nämlich Zweck gilt der von unserer Liga geschaffene Film „Kampf dem Krebs“.

Wer der Sache der Krebsforschung und Krebsbekämpfung einen besonderen Dienst erweisen will, trete der Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung bei. Jahresbeitrag Fr. 5.—, lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 50.—.

Anmeldungen an den Generalsekretär Dr. Jung, Hauptpostfach 1053, St. Gallen.

Dritter Schweiz. Frauenkongress in Zürich

20.—24. September 1946.

Frauen aller Stände und der verschiedensten Berufe werden sich vom 20. bis 24. September in Zürich zum Dritten Schweizerischen Frauenkongress treffen. Diesmal geht es nicht um Sonderinteressen einer bestimmten Schicht, sondern dieser Kongress soll gleichsam eine Generalschau des weiblichen Wirkens im Schweizerland sein. In der Technischen Hochschule und im Kongresshaus werden namhafte weibliche (und auch männliche) Referenten über Frauenprobleme und -aufgaben sprechen. Die soziale Arbeit der Frauen, ihr Wirken im Heim zu Stadt und Land, ihre Aufgaben im Staat und in der Erziehung, ihre christlichen Einflussmöglichkeiten, ihre beruflichen Leistungen und anderes kommen zur Sprache. Der Appell geht somit an alle, die ihr Wissen erweitern wollen.

Der Krieg hat gezeigt, wie leistungsfähig auch die Schweizerin sein kann. Ihre Kriegsaufgaben sind heute abgeschlossen. All die vorhandenen Kräfte dürfen sich wieder friedlichen Aufgaben widmen, von denen jeder fortschrittliche Staat eine ganze Menge zu vergeben hat. Aus dieser Erkenntnis heraus haben sich über 80 Schweizer Frauenverbände aller Landesteile und der verschiedenen religiösen und politischen Richtungen zusammengetan, um diesen Dritten

Tatsachen-Berichte

— Originale stehen zur Verfügung —

- Nr. 6** mein kleines Frühgebürtli ist ein ausgesprochenes IDEAL-Kind und ist heute jedem andern Kind ebenbürtig.
Frau D. K. in G.
- Nr. 7** bei Müttern, die IDEAL kennen, braucht es keine Worte.
Frau J. E., Hebamme in Z.
- Nr. 8** Ich hoffe, daß recht viele Mütter dieses wertvolle Kindernährmittel IDEAL anwenden. Frau R. G. in B.
- Nr. 9** IDEAL ist sehr gut, es gibt keine dicken Kinder aber kräftige und gesunde. Frau L. G. in O.
- Nr. 10** nun fing ich mit dem guten IDEAL-Schoppen an und alles war in Ordnung. Das Kind gedeiht prächtig zu unserer aller Freude, hätte ich nur früher mit IDEAL angefangen.
Frau Z. in H.
- Nr. 11** anhand obiger Erfahrungen können wir das Kindernährmittel IDEAL nur jeder Mutter, der es um das gute Gediehen der Kinder gelegen ist bestens empfehlen.
Schwestern A. & St. in R.
- Nr. 12** habe auch die Kleine mit IDEAL 2 Gemüseschoppen bei einer schweren Nierenentzündung gut durchgebracht.
Frau F. Sch. in B.
- Nr. 13** Das Mädchen bekommt seit seinem 1. Lebensmonat IDEAL. Mit 5½ Monaten ist es allein aufgesessen, es ist jetzt 7 Monate und steht ganz tapfer auf seinen Beinchen.
Frau T. St. in R.
- Nr. 14** ich darf wohl sagen, daß nach diversen Versuchen mit andern Kindernährmitteln, unser Bub Ihr IDEAL weitaus am besten vertrug und seither nichts anderes nimmt. Sie ersehen aus den beiliegenden 2 Photos wie gesund und kräftig Ihr IDEAL auf den Buben wirkt.
E. von A. in B.

Richtige Ernährung — Gesunde Kinder durch die bewährten
Kindernährmittel IDEAL

Fabrikant: A. Lehmann Sohn, Fabr. von Nährmitteln, Oberhofen/Thun

Intensyl

Salbe für alle Wunden

DEKLARATION
Ol. Iecoris
Ungt. camphorat.
Extracta vegetab.
Thymol. 0,025 %
Salol. 0,3 %
Resorcin 0,7 %

Die Lebertransalbe ohne üblichen Geruch

Keine Gewebsmazeration

Fördert die Granulation und die

Epithelisierung bei

mechanischen Verletzungen jeglicher Art
Brandwunden
Fisteln und Abszessen
Ulcera

Tube à 100 g	Fr. 2.49
Topf à 500 g	Fr. 7.15
Topf à 1 kg	Fr. 13.50

DR. A. WANDER AG. - BERN

Frauenkongress zu organisieren. Man erwartet von ihm so viel Gewinn wie von seinen Vorgängern von 1896 (Genf) und 1921 (Bern), deren positivies Ergebnis eine enorme Anzahl von Frauenwerken war.

Man wird an diesem Treffen jedoch nicht nur reden! Ein weitgepanntes, durch künstlerische und gewerbliche Ausstellungen erweitertes, auch im geselligen Teil äußerst ansprechendes Programm ist in Vorbereitung. Ein Konzert in der Waisenkirche, eine Seerundfahrt, ein Festgottesdienst, eine Soirée latine, künstlerische und folkloristische Darbietungen sind vorgesehen, um den zahlreich erwarteten Frauen gehaltvolle Tage zu bieten. (Das Programm ist ab Juli im Sekretariat, Frankengasse 3, Zürich, zu erhalten.)

Eingefandt.

Vom 10. bis 17. August wird Interlaken den 14. Kongress des Frauenweltbundes

für gleiches Recht und gleiche Verantwortlichkeit beherbergen, den ersten internationalen Frauenkongress, der seit dem Abschluß des zweiten Weltkrieges in unserem Lande stattfindet.

Wir kennen diesen im Jahre 1904 gegründeten Weltbund besser unter dem Namen „Weltbund für Frauenstimmrecht und staatsbürgliche Frauenarbeit“. In Genf hat er im Jahre 1920 unter der Leitung seiner Gründerin, der Amerikanerin Mrs. Chapman Catt, einen großen, vielseitig beachteten Kongress abgehalten, und seit der im Jahre 1937 in Zürich veranstalteten Studienkonferenz (die bei vielen noch in bester Erinnerung sein mag) hat er seinen Namen gewechselt, da nach und nach die meisten Länder das Frauenstimmrecht eingeführt haben. — Heute steht er unter der Leitung der bei uns weit herum bekannten Engländerin Mrs. Corbett Ashby! — Viele seiner Aufgaben bedürfen einer neuen Klärung; die Fragen der Staats-

zugehörigkeit der verheirateten Frau, der doppelten Moral, der Gleichheit der Arbeitsbedingungen für Mann und Frau sollen in Gemeinsamkeit besprochen werden.

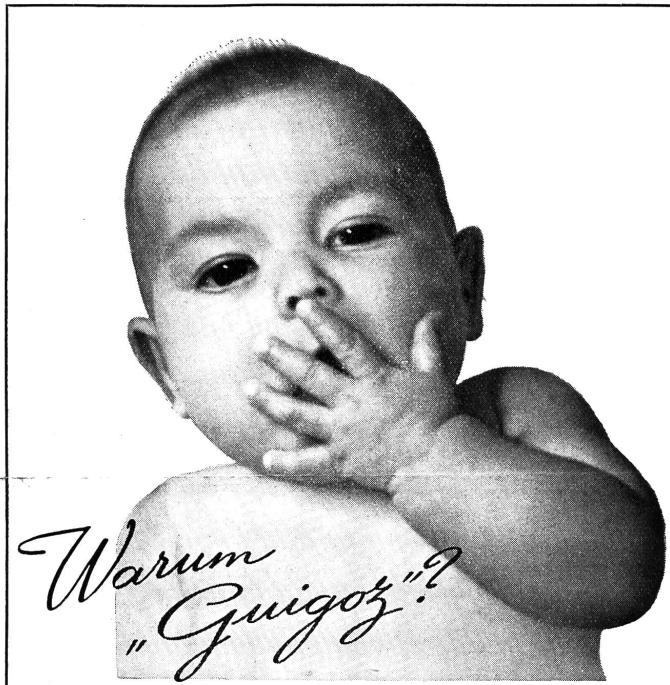
Die Beratungen des Kongresses beginnen am 10. August im Kurhaus in Interlaken. Das Büro des Weltbundes ist von anfangs August hinweg im Hotel Victoria daselbst installiert.

Über alles Nähere gibt gerne jede wünschbare Auskunft: Fräulein Elisa Strub, Neugasse 17, Interlaken.

Vergessen Sie nie
uns von Adressänderungen jeweilen sofort
Kenntnis zu geben, da wir nur dann für
richtige Zustellung garantieren können.

ZWEIBACKFABRIK HUG, MALTERS

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



Weil die Guigoz-Milch Gruyére Milch ist. Das Gruyéreland ist aber in der ganzen Welt für die Qualität seiner Milch bekannt. Diese Qualität ist seinen Weiden sowie dem Umstande zu verdanken, daß das Vieh einen guten Teil des Jahres im Freien lebt und ausschließlich mit Gras und Heu gefüttert wird. Aus diesem Grunde hat sich Guigoz nach reiflicher Prüfung der verschiedenen in Betracht fallenden Plätze schließlich im Herzen des Gruyéerlandes, in Vuadens niedergelassen.

Guigoz-Milch

GREYERZER-MILCH IN PULVERFORM

Erkältung, Übelkeit, Bauchweh
Magenkrämpfe, Regelbeschwerden

„Comilfo“
Hausgeist hilft!

„Comilfo“ Hausgeist zum Einnehmen und Einreiben, immer bereit zum Schmerzstillen.

In Apotheken und Drogerien ausdrücklich „Comilfo“ verlangen. Originalflasche Fr. 4.—.
(I. K. S. No. 12 637)

Prospekt Nr. 4 u. Gratismuster vom Laboratorium E. BERNAUER, Hergiswil 3837 (Nidwalden) OFA 772 Lz.

Hebamme

mit Bernerdiplom und Spitalpraxis sucht Stelle in Klinik oder Spital.

Offerten unter Chiffre 3839 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

Wegen Aufgabe des Berufs ein neues **Hebammenlehrbuch** u. ein Doktorbuch billig.

Frau W. Sprenger, Müllheim (Thg.)



46c

Rachitis-Prophylaxe . . .

eine Selbstverständlichkeit in der Säuglingsnährung! Deshalb BERNA, die Säuglingsnahrung mit ihrem **reichen Gehalt an Vitamin D** und als zuverlässige Schutz- und Ergänzungsnahrung aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten gewonnen mit ihren Mineralsalzen und natürlichem **Vitamin B₁**.

Das Produkt untersteht der ständigen Kontrolle des Vitamin-Institutes der Universität Basel.

Berna Säuglingsnahrung

enthält Vitamine B₁ und D.



Der Gemüseschoppen AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim
Fabrikanten

K 1681.B

AURAS S. A., MONTREUX-CLARENS

Gummistrümpfe

wieder in vielen Sorten lieferbar!

Unser Lager an Gummistrümpfen ist wieder gut assortiert. Für den Sommer empfehlen wir ganz besonders das poröse Gewebe, weil es die Luftzirkulation nicht behindert.

Bitte verlangen Sie Masskarten, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen und Auswahlendungen erleichtern.

Gewohnter Hebammenrabatt!



St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautrötte.



Schutzmarke Schweizerhaus

**KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS**

Oberegg, Kt. Appenzell I. Rh.

Offene Stelle für Gemeinde-Hebamme

Sofort neu zu besetzen. Es wird ein schönes Wartgeld ausgerichtet. — Anmeldungen sind unter Beilage von Patent u. Zeugnissen sofort an das Bezirksbaudammt Oberegg zu richten.

Der Bezirksrat.

3838



„Alvier“-Kinder Gesunde Kinder

fand ein bewährter Praktiker der Ernährungslehre. Gemeint sind damit die Kinder, die regelmäßig ihren „Alvier“-Schoppen mit dem altbekannten Kindermehl „Alvier“ erhalten.

Dr. Lahrmann (eidgen. dipl. Lebensmittelinspektor) schreibt im Juli 1945 darüber: „Es handelt sich um ein aus bestem Rohmaterial hergestelltes Nährprodukt von höchstem Nährwert“.

Alleinersteller des feinen „Alvier“-Kindermehls und „Alvier“-Zwiebacks

A. SCHMITTER, GRABS

Tel. (085) 882 48

Verlangen Sie Gratismuster

Witwe in den 30er-Jahren sucht grösitere
Hebammenpraxis

ev. in Privat-Entbindungsheim oder Spital mit freier Praxis.

Offertern unter Chiffre 3836 an
die Expedition dieses Blattes.